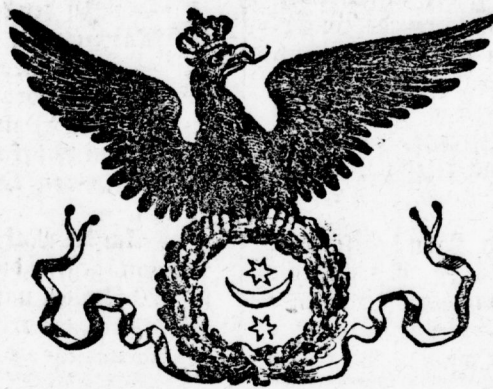


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 132.

Halle, Dienstag den 9. Juni
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Halle, d. 8. Juni. Mit der heute Nachmittag hier eingetroffenen Berliner Post sind weder Zeitungen, noch Bulletin von dort angekommen; auch fehlt es durchaus an sonstigen amtlichen Nachrichten über den Krankheitszustand unsers theuern, hochverehrten Königs, welcher, den letzten Berichten zufolge, eine solche Wendung genommen, daß die Herzen aller Patrioten von der tiefsten und gerechtesten Trauer erfüllt sind.

Berlin, d. 6. Juni. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist von Schwerin, und Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz sind von Neu-Strelitz hier eingetroffen und in den für Höchst dieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmern auf dem Königl. Schlosse abgestiegen.

Der General-Major und ad inter. Kommandeur der 6ten Division, Freiherr von Quadt und Hüchtenbrock, ist nach Torgau von hier abgereist.

Des Königs Majestät haben die bisherigen außerordentlichen Professoren Dr. Immanuel Herrmann Fichte und Dr. Karl Bergemann in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn zu ordentlichen Professoren in der gedachten Fakultät zu ernennen und die für dieselben ausgefertigten Patente Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der Fürst zu Lynar, ist von Drechna, Se. Excellenz der Geheimen Staats-Minister Kother, von Lüben, und der Kaiserl. Russische Contre-Admiral Iwanoff, von St. Petersburg hier angekommen.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist der bisherige dritte Diakonus zu Torgau, Dr. Karl Gustav Adolph Schollmeyer, zum Oberpfarrer und Vormittags-Prediger an den beiden evangelischen Haupt-Kirchen Divi Blasii und Beatae Mariae Virginis zu Mühlhausen ernannt worden.

Em s, d. 2. Juni. Man erfährt hier aus sicherer Quelle, daß, außer Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland, auch Se.

Maj der Kaiser und Se. Kaiserl. Hoh. der Großfürst Thronfolger binnen einigen Wochen hier erwartet werden. Für den Kaiser ist Hupns Gartenhaus gemiethet. Die Kaiserin wird den ersten Stock im Kurhause, die Großfürstin Olga den zweiten Stock bewohnen. Für den Großfürsten wird eine Wohnung im Lohnbau bereit gehalten werden. Das Gefolge der hohen Herrschaften soll aus mehr als 100 Personen bestehen.

Niederlande.

Amsterdam, den 31. Mai. Die erste Kammer der Generalstaaten hat in ihrer gestrigen Sitzung die Budgets-Gesetzentwürfe für 1840 angenommen.

Belgien.

Brüssel, d. 2. Juni. Die Königin der Franzosen ist gestern im Schloß zu Laeken eingetroffen und wird bis zur Entbindung der Königin hier verweilen. Auch der Herzog und die Herzogin von Nemours werden erwartet.

Spanien.

Telegraphische Depesche. Bayonne, den 31. Mai. Der Unterpräfekt von Bayonne an den Hrn. Minister des Innern. Am 25. ist das zu den Außenwerken von Morella gehörige Fort San Pedro mit zwölf Offizieren, 264 Soldaten und 4 Kanonen in die Gewalt der königlichen Truppen gefallen. Andere kleine Forts sind von dem Feind, der nicht mehr großen Widerstand leisten wird, geräumt worden.

Die lithographische Correspondenz aus Paris enthält unterm 3. Jun. folgende telegraphische Depesche: „Morella ist am 29. Mai von der Armee Espartero's eingenommen worden. Die ganze Garnison wurde kriegsgefangen gemacht.“

Bermischtes.

— Wien, d. 28. Mai. Die Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers für Abtragung des schadhaften Theils des Stephans-Thurms ist unterm 16. Mai erfolgt. Derselben gemäß, werden nun die Arbeiten beginnen und noch weitere 6½ Klafter zu den bereits abgenommenen 3½ Klafter, mithin im Ganzen 10 Klafter, abgetragen werden. Die Ergänzung nach der früheren

altdeutschen Form geschieht mittelst eines eisernen Gerippes, auf dem die Bausteine aufgetragen werden.

— Wie nützlich Eisenbahnen bei Feuergefahren sind, zeigte sich neulich, als der Münster zu York in Flammen stand. Gleich nach dem Ausbruche des Brandes wurde ein Expreser nach Leeds gesandt, um Spritzen zu holen. Sogleich wurden vier derselben abgeschickt. Die Entfernung zwischen beiden Städten beträgt 48 englische Meilen (etwas mehr als 9 Deutsche) und der Bote legte die Hin- und Herreise, letztere in Begleitung der Spritzen in einer Stunde und vierzig Minuten zurück!

— Kürzlich wurde in Schottland ein Haus gestohlen. In der Nähe von Edinburg stand ein Gebäude, das mehrere Zimmer enthielt. An einem Sonnabend sandte der Eigentümer einen Bauarbeiter hin, der im Innern mehrere Ausbesserungen vornehmen sollte. Am Montag kam derselbe wieder, um weiter

zu arbeiten, fand aber zu seinem Erstaunen, wohl den Fleck, wo das Haus stand, dieses Haus aber war völlig verschwunden. Nicht ein einziger Stein war mehr zu sehen, im buchstäblichen Sinne des Wortes.

— In der Leiste und am Stein in Würzburg hat man am 29. Mai blühende Trauben gefunden.

— In einem Alter von 38 Jahren und 7 Monaten ist jetzt das Pferd gestorben, welches der Prinz von Oranien in der Schlacht bei Waterloo ritt. Nach der belgischen Revolution wollte man es bekanntlich vor den Schmutzkarren spannen, aber ein Verein von Orangisten kaufte es und ließ es bis jetzt verpflegen.

— Am 29. Mai Abend ist im Unterhause eine merkwürdige Petition gegen die Korngesetze eingekommen. Sie war von 20,820 Frauen unterzeichnet, welche alle in den Fabriken in und bei Manchester arbeiten, und ihre Vermuth der Wirkung der jetzigen Korngesetze, deren Abschaffung sie verlangen, zuschreiben.

Kunst-Nachricht.

Die Kunstausstellung

würde statutenmäßig am dritten Feiertage geschlossen werden müssen, indessen soll gegen Erlegung des Eintrittspreises von 5 Egr. Mittwoch den 10 Juni ausnahmsweise der Zutritt noch gestattet sein. Die Einnahme dieses Tages ist zum Besten der Kinderbewahranstalt bestimmt. Es finden daher keine freien Entrees Statt, auch dürfen die Partoutbillets an diesem Tage nicht benutzt werden. — Man bittet zu Gunsten der Kinderbewahranstalt um gütigen zahlreichen Zuspruch der Kunstfreunde.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach neunjährigen körperlichen und geistigen Leiden starb, 71 Jahre und 9 Monate alt, an völliger Entkräftung in der ersten Stunde dieses Tages unsre theure Mutter, die verwitwete Frau Prediger Sabine Deare Franke, geborne Wilda; welches ich theilnehmenden Freunden in meinem und meiner Geschwister Namen nur auf diesem Wege anzuzeigen mir erlaube.

Halle, am 6. Juni 1840.

Der Archidiaconus und Professor Franke.

Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung einer der Domkirche gehörenden Hufe Landes in Siebichenkei-ner Markt, welche bis Michaelis 1840 Hr. Alieke in Pacht hat, auf die sechs Jahre von Michaelis 1840 bis dahin 1846, ist ein Bietungstermin auf

Mittwoch den 17. Junius d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Predigerwohnung auf dem Domhofs anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Das Presbyterium der Domkirche.

Die diesjährige Nutzung von den an der Chaussee innerhalb der Weidenbacher Feldflur (unweit Schaaffstädt) stehenden Kirsch- und Pflaumenbäumen soll am 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in dem Gänzhofe zu Weidenbach meistbietend verpachtet werden.

Querfurth, den 2. Juni 1840.

Der Domänen-Kennmeister Lep s.

Öffentliche meistbietende Verpachtung.

Die dem Kirchenrath zu Lössen eigenthümlich gehörigen Wiesen in Lössener Aue, wovon die eine 4 Acker, die andere 2 Acker enthält, sollen, von Johannis c. ab, auf 6 nach einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden, und haben wir hierzu an Expeditionsstelle des unterzeichneten Patrimonial Gerichts zu Merseburg einen Termin auf den 16. Juni 1840, Vormittags 10 Uhr, angesetzt, wozu wir alle diejenigen, welche diese Wiese zu pachten gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch einladen, um ihre Gebote abzugeben.

Merseburg, den 8. Mai 1840.

Herrl. Dähnesches Patrimonial-Gericht
Lössen.

Welper.

Publikandum.

In hiesiger Stadt sollen wöchentlich zwei Märkte, und zwar am Mittwoch und am Sonnabend Vormittags, unter den zu beobachtenden gesetzlichen Bestimmungen abgehalten und damit am Mittwoch, den 17. d. M. der Anfang gemacht werden.

Wir bringen die Eröffnung dieser Wochenmärkte hiermit zur Kenntniß des Publikums, mit dem Wunsche, daß selbige von Auswärtigen, sowohl wegen des Einkaufs als Verkaufs fleißig besucht, und Viktualien an Butter,

Käse, Gartengewächsen, Obst, und andern Konsumtibilien recht reichlich zu Markte gebracht werden.

Ein Stättgeld wird nicht verlangt.

Löbejün, den 4. Juni 1840.

Der Magistrat.

Kittel.

Kirschenverpachtung.

Auf den 17. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen die Kirschen auf den hiesigen Commune-Plantagen und zwar:

- auf'm Schießhauswalle,
- hinter'm Niekmannschen Hause und
- an dem Trappeschen Garten

an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verpachtet werden.

Löbzig, den 4. Juni 1840.

Der Magistrat.

Auction von Gürtlerwaaren.

Den 16. Juni 1840, von Morgens 9 Uhr ab, sollen im Arlandschen Hause No. 214. zu Schkeuditz folgende Waaren freiwillig an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, dugend-, bund- und stückweise verkauft werden: Messer und Gabeln, Scheeren, Lichspugen, Tabacksdosen und Beutel, Schnallen, Hosenträger, Nachtlichte, Nadeln, Uhrketten, Schnuren, Strumpfbänder mit Schloß, Knöpfe, Zirkel, Kämmen, Spiegel und Halter, Schiefertafeln, Vorlegelöffel, Spielmarken, Nadelbüchsen, Puppenköpfe, Spick-, Kopf-, Haar- und Stecknadeln, Lockenwickel, Hefte, Bürsten, Kästen, Planen und mehrere andere Sachen.

Schkeuditz, den 5. Juni 1840.

Affessor Seyffert.

Gutenberg.

In feinem Eisenfuß empfindlich nachstehende Artikel, als: dessen Statue 6½ Zoll mit Postament 8½ Zoll groß à 2½ Thlr., dergl. Figur 4½ mit Postament 5½ Zoll hoch à 1½ Thlr., dergl. 3 Zoll mit Postament 5½ Zoll hoch à 26 Gr., dergl. 1½ Zoll mit Postament 3½ Zoll hoch à 14 Gr., Patschaste mit Gutenberg à 5 Gr., Tuchnadeln mit Gutenberg

à 4. 5. 6 Gr., Siegelringe mit demselben
à 5 Gr., Damenringe à 5 Gr., die Büste
Gutenbergs 3 Zoll groß 18 Gr., Leuchter das
Stück 2½ Thlr., Briefdrücker 1½ Thlr., 2 Thlr.,
Weinflaschenpfropfe mit dessen Büste Stück
10 Gr., Gutenbergseife, und Gutenberg-
Chocolade und mehrere dergleichen Gegenstände,
empfehle ich hiermit bestens und bitte um recht
viele portofreie Aufträge.

G. F. Märklin in Leipzig,
Markt No. 16/1.

☛ Lokal-Verkauf. ☛

Zwei Häuser auf dem Lande circa 3
Stunden von Halle, sehr passend für Stell-
macher, Maurer und Zimmerleute, welche
dort vollauf Beschäftigung vorfinden, mit
Erdellen, Gärten und Zubehör, sind unter
sehr annehmlichen Bedingungen, sofort aus
freier Hand durch Jordan, Sperlingsberg
677 zu verkaufen.

Georg Schuchardt,

Leber-, Handschuh-, Fabrikant aus Magdeburg,
empfiehlt sein mohlsortirtes Waaren-Lager
und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand
ist wie Firma zeigt.

Heute 3r Feiertag und Mittwoch ist
Nachmittags Concert im Fürstenthal.
Stadt-Musikchor.

1200 Thaler sind im Ganzen oder ein-
zeln auf ländliche Grundstücke sofort auszulei-
hen; das Nähere ist hier selbst große Ulrichs-
straße No. 38. zu erfragen.

Es soll das aus sehr bedeutenden Quanti-
täten Süß- und Sauer-Kirschen, an Äpfel,
Bienen und Pflaumen bestehende Obst der
zum Rittergut Adendorf bei Gerstede ge-
hörigen Plantagen daselbst Dienstags den 16.
Juni, Nachmittags 2 Uhr, an den Meist-
bietenden verkauft werden. Als vorläufige
Bedingung wird bemerkt, daß der Käufer im
Termin 100 Thlr. Preuß. Cour. anzuzah-
len hat.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt
fortwährend an der Amtmann Heine,
Neumarkt No. 1288.

In der E. J. Eblerschen Buchhandlung
in Hanau ist so eben erschienen und durch
alle Buchhandlungen zu erhalten, in Halle
durch die Kümmlersche Buchhandlung:

Der französische Lesehülfer, oder
Erstes Uebungsbuch zur richti-
gen Aussprache des Französi-
schen. Preis 21 Xr. oder 5 gGr.

Dieses Büchelchen, das die Schwierigkei-
ten der Aussprache des Französischen in syste-
matischer Folge abht, und zugleich dem Gange
der Grammatik folgt, wurde sogleich nach
dem Erscheinen in mehreren lutherischen
Schulen eingeführt, und ist den Herren Leh-
rern wegen seiner bequemen und zweckmäßi-
gen Einrichtung zu empfehlen.

Einem in- und auswärtigen resp. reisenden
Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß
ich seit Ostern d. J. die Gastwirthschaft zum
goldnen Engel vor dem Steinthore hieselbst
auf meine eigne Rechnung übernommen ha-
be. Da ich nun in Stand gesetzt bin, ver-
spreche ich meine geehrten Gäste stets prompt
und billigt zu bedienen.

Zugleich bitte ich ein geehrtes in- und aus-
wärtiges Publikum nicht auf Anderer Verläum-
dung zu hören, sondern sich selbst zu über-
zeugen.

Halle, den 1. Juni 1840.

H. Schulze jun.,
Gastwirth zum goldnen Engel.

Es sollen die diesjährigen Obzinuzungen
a. bei dem Vorwerke Seeben in 3 Abthei-
lungen,

Donnerstags den 11. Juni c.

Vormittag 10 Uhr,

b. bei dem Vorwerke Simritz in 2 Abthei-
lungen,

Freitags den 12. Juni c.

Vormittag 10 Uhr,

c. bei dem Vorwerke Granau im Ganzen
Sonnabends den 13. Juni c.

Vormittag 10 Uhr,

unter den in den Terminen auf den genann-
ten Vorwerken vorzuliegenden Bedingungen
an den Meistbietenden verkauft werden. —
Die Hälfte des Kaufgebots ist sogleich im
Termin zu erlegen.

Amt Siebichenstein, d. 2. Juni 1840.
Der Amtsrath Bartels.

50 Saugfischen und 60 Hammel- und
Zibben-Lämmer sind zu verkaufen auf dem
Amte Siebichenstein.

Als ein für gebildete Reisende
sehr werthvolles Buch ist zu empfehlen, und
in allen Buchhandlungen zu haben, bei E.
A. Schwetsche und Sohn in Halle,
in Cisleben bei Reichardt:

D. G. von Eckendahl Reisetaschenbuch

für
Höhergebildete,

die in Geschäften, — zum Vergnü-
gen und in wissenschaftlicher Hin-
sicht fremde Länder besuchen und sich
dazu nützlich vorbereiten wollen.
2 Theile. 900 Seiten. sauber br.
3 Thlr.

(Quedlinburg und Leipzig. Ernst-
sche Buchhandlung.)

Obstverkauf.

Am Sonntage vor Johannis, den 21.
Juni Nachmittags 3 Uhr, sollen die diesjäh-
rigen Pflaumen auf dem hiesigen Gemeinde-
anger an Ort und Stelle meistbietend verkauft
werden.

Helsta bei Cisleben,
den 1. Juni 1840.

Der Ortsvorstand,

Gutsverkauf.

Ein Landgut 1½ Stunde von Leipzig ge-
legen, mit schönen herrschaftlich eingerichteten
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, großen
Gärten, 160 Mg. Morgen des besten Bo-
dens, hinlänglichem Wiesewachs und vollstän-
digstem Inventario, (die sehr wenigen Abga-
ben betragen 30 Thaler), soll um und für den
billigen Preis von 14000 Thalern unter gu-
ten Bedingungen verkauft werden. Nähere
Auskunft ertheilt der Gutsbesitzer Gerlach
in Priester bei Ellenburg.

Freigutsverkauf.

Ein Gut zwei Stunden von Leipzig, bei
Delitzsch gelegen, mit 320 Morgen Acker
und Wiesen, durchgängig ausgezeichnet
Raps- und Weizenboden, ganz neuen Ge-
bäuden und vollständigem Inventarium, soll
um und für den sehr billigen Preis von
26.000 Thlr., mit einer den Verhältnissen
angemessenen, sehr mäßigen Anzahlung ver-
kauft werden.

Der Herr Dekonomie-Kommissar Blü-
cher in Taucha bei Leipzig wird die Güte
haben das Nähere mitzutheilen.

Ein ländliches Grundstück mit ansehnlichen
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Scheu-
nenraum, Grasgarten und Gemeinbenutzung,
so wie mehrere größere und kleinere Ritter-
und Landgüter, Gasthöfe und Mühlen, habe
ich in Auftrag zum Verkauf mit voller Ernte
und Inventarien zu offeriren. Das Nähere
von Unterzeichnetem; auch wird zu Johannis
oder jezt ein Bursche von 15—16 Jahren,
der mit den Pferden zu hantieren versteht
und ehrlich ist, gesucht; so wie ich einige tüch-
tige Dekonomieverwalter empfehlen kann.

Amtm. G. C. Bieler in Siebichen-
stein jezt wohnhaft.

Sonntag nach Pfingsten, als den 14. Juni,
Nachmittags 2 Uhr, sollen die auf der Zörbi-
ger Chaussee, der hiesigen Gemeinde zugehö-
rigen Süßkirschen in 2 Theilen meistbietend
verpachtet werden; so, daß von der Dörings-
dorfer Chaussee-Einnahme bis an die Spickend-
dorfer Marke ein Theil, und die in der
Spickendorfer Feldmark stehenden der an-
dere Theil sein soll. Pachtlustige wollen sich
daher zur gesetzten Zeit im Gasthose alhier
einfinden.

Spickendorf, den 6. Juni 1840.

Der Schulze Brauer.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Ernte der Kirschen an
der Chaussee von Halle nach Ammendorf, soll
Donnerstag d. 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr
im Hause der verm. Frau Posthalter Sachse,
gr. Brauhausegasse No. 348. in einzelnen
Parzellen oder auch im Ganzen, unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedingun-
gen, meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 2. Juni 1840.

W. Köpfer.

Jahrmakts-Anzeige.

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf Schlesiſcher Leinwand-Waaren

von
M o r i ſ H e y m a n n

aus
B r e ſ l a u

Rannische Straße, am Franckenplage No. 509. beim Fleischermeister Herrn Schliack.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich während der Dauer des hiesigen Jahrmakts mein bedeutendes Lager Schlesiſcher Leinwand-Waaren gänzlich zu räumen beabsichtige, und sollen solche zu folgenden beispiellos niedrigen, aber festgesetzten Preisen verkauft werden, als:

| | |
|--|---------------------------------|
| ½ breite Ueberzüge und Kinder-Leinwand | à 3 — 3½ — 4 Sgr. pr. Elle, |
| ½ dito feine Doppel-Leinwand | à 4 — 4½ — — |
| volle ½ dito Schmiedeberger Ueberzüge und Federleinwand in den neuesten Mustern (reine Leinen) | à 5 — 5½ — 6 Sgr. pr. Elle, |
| ½ breite Kleider und Schürzen-Leinwand | à 3 — 3½ Sgr. — — |
| Körperzeuge zu Bekleidern, Schlafröcken und Pelzüberzügen | à 3 — 3½ — 4 — 5 Sgr. pr. Elle, |
| ½ breiten Bett-Zwilling | à 3½ — 4 — pr. Elle, |
| volle ½ und zwei Ellen breiter Schmiedeberger rothstreifiger Bett-Zwilling, bester Qualität (reine Leinen) | à 8½ — 10 — |

Eine Auswahl weißgarnige Hemden-Leinwand, schwarze Leinwand für die Herren Kleidermacher und Tapezierer, eine Partie weiße Koster Leinwand in ganzen und halben Schocken, 7/8 und 9/8 breiten weißen, glatten und gestreiften Körper zu Kolleaur; ferner: eine große Auswahl 9/8 und 9/8 breiten weißen feinen Drill und Damast (zu Bettüberzügen und Bettdecken), abgefaßte feine weiße Damast- und Pique-Röcke und Bettdecken, 9/8 breite glatte und damastirte Mouffeline zu Vorhängen, 9/8 breiten gemusterten weißen Cambri, schottischen Battist, englisch Leder zu Sommerbekleidern u. zu auffallend billigen Preisen.

Die Preise stehen fest und findet kein Abhandeln statt.

Wiederverkäufer oder Familien, welche ganze Stücke kaufen, bekommen einen besondern Rabatt.

Obige Artikel bestehen aus bester Qualität, den ächtesten Farben und allerneuesten Mustern, und können solche auch besonders denjenigen Herrschaften, welche Ausstattungen für Töchter bedürfen, aufs Beste empfohlen werden.
Halle, den 9. Juni 1840.

Moriz Heymann aus Breslau.

Rannische Straße, am Franckenplage No. 509.

Markt-Anzeige für Damen.

Ich verfehle nicht, einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum anzuzeigen, daß ich mit einem reichhaltigen Lager Schnürleiber hier eintreffen und sie zum allerbilligsten Preis verkaufen werde. Ich empfehle dieselben in großer Auswahl und in allen Größen: 1) Pariser, welche keine Falten schlagen, 2) Pariser ohne Achsel, 3) Schnürleiber zum Vornschürzen, 4) Tanz-Gürtel, 5) Morgen-Leibchen, 6) Leibbinden für Damen in andern Umständen, 7) Schnürleiber für tränkliche Damen, Brust elastisch, 8) Schnürleiber ganz elastisch, 9) Kragehalter, 10) elastische Schnürleiber für Kinder, und mehrere andere. Auch sind daselbst Chemisets in Auswahl zu haben. Mein Stand ist vor dem Waisenhause in der Bürgen-Reihe und mit der Firma bezeichnet.

C. Masch aus Berlin.

Beizkohle: Pflanzen der Hufe in Brachwitz.

Ein dreijähriges Rasse-Kohlen, dunkelbraun, ohne Abzeichen, steht auf dem Rittergute Zscherben bei Halle zu verkaufen.
Matthäi.

Obstverpachtung.

Auf den Sonntag den 14. Juni um 2 Uhr Nachmittag soll unsere Obstnutzung im Gasthofs zu Deesenstädt meistbietend verpachtet werden.

Georg Rette.
Franz Wendenburg.

Neue englische Häringe bei
F. A. Pernice.

Obstverpachtung.

Den 14. Juni 1840, Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung an süßen und sauren Kirschen und Pflaumen in dem hiesigen Gasthofs verpachtet werden.

Rittergut Schaaffee bei Schraplau.

Bekanntmachung.

Das Gemeinde-Hirtenhaus mit Stallung und Garten soll

Sonntag, den 21. Juni e.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Schenke zu Dammendorf unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierrdurch einladet
der Schulze Kittelmann.

Hausverkauf.

Ich bin willens, mein vor kurzem neu gebautes mit Ziegeln gedecktes Haus, in welchem sich zwei Stuben befinden, nebst dem dazu gehörigen Garten und Gemeintheilen aus freier Hand zu verkaufen.

Jänike in Hohenthurm.

Holz-Auction.

In der Mühle zu Klein-Mühlau bei Raguhn sollen Donnerstag, als den 18. Juni dieses, 250 Stämme, Kiefern, Eichen, Brett und Bohlen, mehrere Schock Latten, Brettselken und Verschlagebretter, veräußert werden.

A. Bunge.

Mittwoch und Freitag Dreihan bei
Rauhfuß sen.

Ich suche zu zwei Pferden einen Knecht, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat.

J. F. Steamann.

Den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gasthofs zu Pöbß meine sämtlichen Obstnutzungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Nordmann.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. In der Invalidenkirche ist man mit der Einrichtung zur Aufnahme Napoleon's beschäftigt. Verschiedene Bildsäulen, die doppelten gekrönten LL, die Sonnen und Lilien werden sämmtlich abermals entfernt. An deren Stelle bringt man wieder das N, Adler und Bienen an. — Ein Doctor Delacroix macht in den Journalen bekannt, daß der König ihm eine Audienz gewährt und „mit lebhafter Dankbarkeit“ den Hut in Empfang genommen habe, welchen Napoleon bei Eylau getragen, den der Maler Gros bei der Darstellung dieser Schlacht benutzte und der Doctor Delacroix jetzt der Nation schenke.

Es heißt, die Schwefelfrage werde komplizirt. Die Engländer werden, um eine günstige Entscheidung zu veranlassen, sechs Linienschiffe hinsenden. Viceadmiral Kosamel soll eine gleiche Anzahl Schiffe verlangen.

Ein Journal behauptet, die Eroberung von Medeah koste mehr denn 2000 Mann, von denen 700 getödtet und die übrigen verwundet oder erkrankt seyen.

Paris, den 1. Juni. Der Courrier français und der Glacé veröffentlichen heute ein Schreiben, worin Hr. Odilon-Barrot seine politischen Freunde auffodert, der eröffneten Nationalsubscription zu Ehren Napoleon's nicht beizutreten. Hr. Odilon-Barrot verspricht übrigens, das Ministerium könne auf die Unterstützung der Linken rechnen, wenn die eine Million nicht zu den Ausgaben hinreicht. Dieses Schreiben wurde auch dem Subscriptionscomité, dessen Präsidium Marschall Moncey übernommen hatte, mitgetheilt, worauf das Comité beschloß, daß die Subscriptionen provisorisch suspendirt sein sollen.

Neben dem übrigen Zwiespalt, den Napoleon's Beisetzung einstweilen schon unter den Franzosen selbst hervorgerufen hat, streiten sich auch die Seehäfen darüber, wo der Sark landen und auf welchem Wege er nach Paris gebracht werden müsse. Besonders heftig spricht sich der Toulonnois für Toulon aus; die angeführten Gründe sind: „Der Weg von Toulon nach Paris ist weit, führt also durch einen großen Theil von Frankreich, unter Anderm durch Valence, wo Napoleon in seiner Jugend lebte, sowie durch die beiden größten Städte in Frankreich nächst Paris, Marseille und Lyon; Toulon sah die erste Waffenthat Bonaparte's, und es liegt nahe genug bei Korsika, so daß man auch von hier aus dem Kaiser leicht noch sich anschließen kann.“

Paris, d. 2. Juni. Es heißt, einige Mitglieder des Cabinets hätten gewünscht, daß die zweite algerische Expedition, von der die Rede, General Bugeaud anvertraut werde. Dieser solle als Militair- und neben ihm in der Provinz Algier ein Civil-Gouverneur die Geschäfte leiten. Die Majorität des Cabinets indeß scheint nicht für diesen Plan zu sein, und also werde wohl Marschall Clausel den Oberbefehl erhalten. Ueber die Abberufung des Marschalls Bataille ist die ganze Presse einig.

Die Brüder und Nefen Napoleons haben für mehr als 500,000 Franken für die fehlende Million beigesteuert.

Der Ocean, mit dem Admiral Kosamel am Bord, ist am 29. Mai von Neapel in Toulon angekommen.

Toulon, d. 25. Mai. Heute ist die Staats-Schebecke le Chamois mit einer geheimen Mission in See gegangen. Man glaubt, dieses Schiff werde an den Küsten Italiens kreuzen, wo die Ereignisse eine ernstliche Wendung zu nehmen scheinen. Man sagt, England werde eine Demonstration gegen Sardinien machen. England verlangt, wie man versichert, eine bedeutende Summe, die von einer sehr alten Anleihe herrührt, und es scheint, daß Karl Albert nicht sehr geneigt sei, dieser Forderung zu willfahren. Zugleich vernehmen wir, daß die diplomatischen Unterhandlungen zwischen England und Neapel keinen Schritt vorwärts gethan haben. Der Krieg ist mehr als jemals zu befürchten.

Toulon, d. 30. Mai. Die auf der Rhede liegenden Schiffe sind benachrichtigt worden, daß sie binnen kurzem Truppen zu transportiren haben werden. Es heißt, die Armee der Provinz Algier werde um 6000 Mann und die Divisionen von Draut werde um 2000 Mann vermehrt werden. — Vor Neapel haben wir kein Schiff mehr; es scheint, man habe dem Verlangen Englands nachgegeben, als man den Ocean zurückgerufen. Wir haben im Augenblick 7 französische und ein amerikanisches Schiff auf der Rhede.

Algier, d. 24. Mai. Gestern hielten der General-Gouverneur und die Herzöge von Orleans und von Amale, an der Spitze einer Division der Expeditions-Armee, ihren Einzug in die Stadt. Die ganze Bevölkerung war auf den Beinen. Herr Guizot, Direktor des Innern, hielt eine beglückwünschende Anrede an die Prinzen, auf welche der Herzog von Orleans nachstehende Antwort ertheilte: „Ich und mein Bruder sind stolz darauf, unsere Schuld in der ersten Periode des großen Kampfes, der beginnt, abgetragen zu haben. Es ist ein bestimmt gefaßter Entschluß, auf diesem Boden ein Volk und ein großes Reich zu gründen. Dieser Gedanke wird mit Kraft und Beharrlichkeit verfolgt, und in Paris, wie in Afrika, gewürdigt werden.“ Diese Rede ward mit lautem Beifall und mit dem Rufe: „Es lebe der König! Es leben die Prinzen!“ aufgenommen. Jetzt beschäftigt man sich damit, die hier angekommene Kolonne zu reorganisiren, weil der Marschall Bataille in 8 Tagen mit ihr nach Medeah zurückkehren will. Von dieser Stadt wird man alsdann nach Milianah marschiren, und die Operationen werden bis zum Anfang der starken Hitze fortdauern. Gewiß ist es, daß wir Medeah und Milianah behalten werden.

Großbritannien und Irland.

London, den 30. Mai. Den verschiedenen Commissarien der Werfte des Königreichs sind Befehle zu Erbauung von neun Liniens- und sechs Dampfschiffen ertheilt worden. Die Arbeiten sollen sofort begonnen, um so schnell wie möglich beendigt zu werden.

London, d. 2. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses richtete Herr Hume wieder mehrere Fragen in Bezug auf den Stand der Orientalischen Frage an Lord Palmerston,

Der Minister erklärte indes, daß er über noch schwebende Unterhandlungen nichts eröffnen könne; nur so viel könne er sagen, daß die Bemühungen der Britischen Regierung fortwährend auf friedliche Ausgleichung des Streits zwischen der Pforte und Mehmed Ali gerichtet seien, und daß, wenn auch Frankreich in einigen Punkten dieser Sache mit England nicht ganz übereinstimmende Ansichten hege, es doch nie daran gedacht habe, dieselbe eine feindselige Stellung gegen England anzunehmen.

Italien.

Die Gazette de Piemont verkündigt offiziell, daß der Zwist, welcher angeblich zwischen England und Sardinien bestehe, eine Erfindung der Journale sei.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 5. Juni 1840. | No. | Pr. Cour. | | No. | Pr. Cour. | |
|-----------------------------|-----|-----------|------|--------------------|-----------|-----------|
| | | Br. | G. | | Br. | G. |
| St. Schuldsch. | 4 | 102½ | 102½ | rückst. G. d. Km. | — | 94½ |
| Pr. Engl. Obl. 30 | 4 | 103 | 102½ | do. do. d. Km. | — | 94½ |
| Pr. Sch. d. Sect. | — | 73½ | 73½ | Zinsch. d. Km. | — | 94½ |
| Km. Obl. m. l. G. | 3½ | 102½ | — | do. do. d. Km. | — | 94½ |
| Km. Schulds. | 3½ | 102½ | — | Aktien: | | |
| Berl. Stadt-Obl. | 4 | 103½ | — | Berl.-Pisd. Eissb. | 5 | 130½ 129½ |
| Elbing do. | 3½ | 100½ | — | do. do. Prior.-A. | 4½ | — 104½ |
| Danz. do. in Zh. | — | 47½ | — | Mgd. Lpz. Eisenb. | — | 101 100 |
| Westpr. Pfandbr. | 3½ | 102½ | 102 | Gold al mareo. | | |
| Gr. H. Pos. do. | 4 | — | 105½ | — 212 211 | | |
| Döp. Pfandbr. do. | 3½ | 102½ | 102½ | Neue Dut. | | |
| Pomm. Pfandbr. | 3½ | 103½ | 103½ | — 18 — | | |
| Rur. u. Nm. do. | 3½ | 103½ | 103½ | Friedrichsd'or | | |
| Schlesische do. | 3½ | — | 102½ | — 13½ 13 | | |
| | | | | Knd. Goldmün- | | |
| | | | | — 9½ 8½ | | |
| | | | | jen à 5 Zhlr. | | |
| | | | | — 3 4 | | |
| | | | | Diskonte | | |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

| | 1 tkl. | 29 gr. | — pf. | bis | 2 tkl. | 12 gr. | 6 pf. |
|--------|--------|--------|-------|-----|--------|--------|-------|
| Weizen | 1 | 15 | 5 | — | 1 | 17 | 11 |
| Roggen | 1 | 3 | 9 | — | 1 | 16 | 10 |
| Serfle | — | 22 | 2 | — | — | 26 | 6 |
| Hafer | — | — | — | — | — | — | — |

Magdeburg, den 5. Juni. (Nach Wispeln)

| | | | | | |
|--------|----|-----------|--------|----|-----------|
| Weizen | 46 | — 60 tkl. | Serfle | 28 | — 30 tkl. |
| Roggen | 36 | — 38 | Hafer | 24 | — 25½ |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 5. Juni: 17 Zoll unter 0.

Wolle.

— Breslau, d. 1. Juni. Die hiesigen Zeitungen geben nachstehende Berichte über den Wollmarkt:

Schlesische Zeitung: Durch gefällige Privat-Mittheilung geht uns die Nachricht zu, daß bis gestern Abend 43,000 Centner Wolle dem hiesigen Plage zugeführt waren. Elektoral- und hochfeine Wolle wurde 8 bis 16 Zhlr., feine und Mittel-Wolle 20 bis 28 Zhlr. der Centner wohlfeiler als voriges Jahr verkauft. Es wird die Befürchtung geäußert, daß die Preise vielleicht noch mehr fallen, wenigstens zeigt der Markt einen schleppenden Gang, da die Käufer wenig Muth haben sollen, selbst zu den sehr niedrigen Preisen zu kaufen.

Breslauer Zeitung. Es hat in den beiden ersten Tagen dieser Woche ein sehr lebhaftes Geschäft in Wolle stattgefunden, und namentlich behaupteten hochfeine und zugleich gut behandelte Schäfereien, wie Kamenz, Raudnis und Simmenau ihren Werth, und fanden sehr raschen Absatz. Auch in feiner und mittelfeiner Wolle wurde viel umgesetzt, doch nur zu den gedrückten Preisen, die wir früher angegeben und die der Konjunktur angemessen sind.

— Breslau, d. 2. Juni. Auch gestern und heute war das Geschäft im Markte sehr lebhaft, und es wurden große Quanti-

itäten verkauft. Hochfeine Schäfereien sind in erster Hand fast gar nicht mehr zu finden, und seine über 100 Zhlr. sind ebenfalls etwas mehr gesucht. Nur mit geringeren Qualitäten bleibt es bei der früheren Lauheit, und die Preise sind eher noch etwas gewichen, so daß man schon annehmen kann, daß über 20 Zhlr. gegen die vorjährigen Preise nachgelassen und dennoch nur dann ein Verkauf zu Stande gebracht wird, wenn an der Wäsche nichts auszusetzen ist.

Fremden-Liste.

Ingekommene Fremde vom 5. bis 7. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Gutshof. Aufsedt a. Klinigen. — Hr. Hofrath Reichold a. Königsberg. — Hr. Dr. Schiller u. Hr. Kaufm. Pauly a. Braunschweig. — Hr. Reg.-Advocat Gennersch a. Röhren. — Hr. Lieut. v. Uslar, Gleichen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Richter a. Mannheim. Hr. Kaufm. Aulhorn a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schickel a. Schellen. — Hr. Kaufm. Schoners a. Lübeck. — Hr. Graf Fersen a. Petersburg. — Hr. Rittmstr. v. Wolf a. Eisleben. — Hr. v. Franzius a. Danzig. — Hr. Kaufm. Wegscheider a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lüthgens a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schilling a. Dresden. — Hr. Kaufm. Grube a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Kautel a. Zeitz.

Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Morgenstern a. Hedersleben. — Fräul. Kresmar a. Dresden. — Fräul. Lehmann, Frau Dr. Lehmann u. Frau Dr. Caepar a. Hamburg. — Hr. Det. Eichel a. Rügen. — Hr. Kaufm. Dörr a. Mainz. — Hr. Dr. Geppert u. Hr. Prof. Kugler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Bremer a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Mark a. Pfozheim. — Hr. Kaufm. Seeliger a. Wolfenbüttel. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Postdirektor Wöpke a. Dessau. — Hr. Schichtmstr. Bernike a. Werrn. — Mad. Thum a. Annaberg.

Goldnen Ring: Hr. Schauspieler Uddeny a. Berlin. — Hr. Buchdr. Ernst a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Friedrich a. Magdeburg. — Hr. Dr. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Scheibe a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Fricke a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schütz a. Heiligenstadt. — Hr. Lehrer Kramer a. Minden.

Schwarzen Adler: Hr. Apotheker Henniges a. Güssen. Goldnen Löwen: Hr. Pastor Winzer a. Mansfeld. — Hr. Bombardier Andt a. Berlin. — Hr. Part. Cohn a. Dessau. — Hr. Part. Frühling a. Bremen. — Hr. Kaufm. Equi a. Magdeburg. — Lord Welston, Lady Jstres u. Lady Pann a. Edinburg. — Die Hrn. Kaufl. Richter u. Schwarz a. Hamburg. — Hr. Arzt Dr. Galla a. Leipzig. — Hr. Pastor Heilmann a. Naumburg. — Hr. Schauspieler Wehmann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Ernst a. Densheim. Fräul. v. Trebra a. Sangerhausen.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Heist u. Meyer a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Sachse a. Berlin. — Hr. Kaufm. Häbecker a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Rittersporn a. Küstrin. Hr. Papierfabr. Seidel a. Zeitz. — Die Hrn. Dr. med. Wiegand u. Ehrhardt a. Berlin. — Hr. Cantor Falke a. Grillberg. — Hr. Fabr. Janko a. Dresden. — Hr. Fabr. Zohler a. Esersfeld. — Hr. Operateur Müller a. Straßburg. — Hr. Fabr. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Fabr. Kraus a. Suhl. — Hr. Baueleve Reik a. Klauenthal. — Hr. Kaufm. Feerloop a. Kiel. — Hr. Stud. Adlebsen a. Jfeld. — Hr. Handelsm. Wühlhaus a. Worbis. — Hr. Seminarist Demuth a. Wittenberg. — Hr. Actuar Bernike a. Dresden. — Dem. Witsky a. Nordhausen.

No. 1054.: Dem. Lindenlaub a. Werseburg.